

Rheinische Provinzial-Feuer-Societät.

Verwaltungs-Bericht

für das Jahr 1880.

I. Stand der Versicherungen.

Die Zahl der bestehenden Versicherungen hat sich im Laufe des Berichtsjahres um 7533 vermehrt und betrug am Schlusse desselben 434 137, von denen auf die Gebäude-Versicherung 348 725 und auf das Mobilar 85 412 fallen.

II. Versicherungs-Kapital.

Das Versicherungs-Kapital ist bis zum Ende des Jahres 1880 von 1 840 910 017 Mark auf 1 886 022 610 Mark, also um 45 112 533 Mark oder in Prozenten ausgedrückt um 2,32% gestiegen. Diese Zunahme beträgt bei dem Immobilienar 29 073 220 Mark oder 1,85% und bei dem Mobilar 16 039 313 Mark oder 4,58%. Der Durchschnittswert einer Gebäude-Versicherung beträgt für das Berichtsjahr 4473 Mark, für die Mobilar-Versicherung 4274 Mark.

III. Jahresbeiträge, Prämien.

Dieselben sind bis zum Ende des Jahres 1880 von 2 732 464 Mark (Stand am 1. Januar 1880) auf 2 843 475 Mark, also um 111 010 Mark oder 3,90% gestiegen. Die Beiträge beliefen sich bei dem Immobilienar auf 2 200 192 Mark und bei dem Mobilar auf 643 283 Mark. Die Zunahme beträgt bei dem Immobilienar 56 930 Mark oder 2,52%, bei dem Mobilar 54 080 Mark oder 8,14%.

Eine Vergleichung des Verhältnisses der Zunahme der Beiträge zum versicherten Kapital ergibt, daß auf je 1000 Mark der versicherten Summe 1,448 Mark an Beiträgen gehoben wurden. Für das Immobilienar beträgt dieser Satz 1,400, für das Mobilar 1,656.

IV. Brandschäden.

Seit ihrem Bestehen (1837) hat die Societät noch nie so zahlreiche Brandschäden zu tragen und dementsprechend eine so hohe Entschädigungs-Summe zu zahlen gehabt, wie im Jahre 1880. Die letztere beträgt 4 146 524 Mark oder 145,7% von je 100 Mark Beiträgen.

Die nachstehende Tabelle weist im Einzelnen dies Verhältniß bei den einzelnen Tarif-
klassen nach.

Klasse	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	§. 6.
Beiträge . . .	50 703	38 320	19 080	342 356	81 280	439 037	215 695	50 267	265 867	210 832	151 761	32 170	88 549	144 375
Brandschäden .	2 668	5 752	2 279	403 701	159 807	973 263	422 008	118 134	306 460	413 835	223 928	52 992	111 310	255 354
Plus . . .	48 035	32 568	16 801	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Minus . . .	—	—	—	61 345	78 527	534 226	206 313	67 867	40 593	203 003	72 167	20 822	22 761	110 979
Verhältniß der Schäden . . .	5,2	15,0	11,9	117,6	196,6	221,6	195,1	235	115,9	196,2	147,5	164,6	125,9	176,2
	9,2			192,4					175,8					
	156,9													

Vergleicht man die gezahlten Brandentschädigungen mit dem Versicherungs-Kapital, so wurden auf je 1000 Mark des letzteren 2 Mark 19 Pf. und zwar für die Immobilien-Schäden 2 Mark 25 Pf. und für das Mobilar 1 Mark 95 Pf. gezahlt.

Die Zahl der Brandschäden betrug im Jahre 1880: 2013. Von diesen waren 1817 Gebäude- und 196 Mobilar-Schäden. In 1458 Fällen waren die Gebäude allein und in 359 Fällen Gebäude und Mobilien gleichzeitig betroffen.

Hinsichtlich der Gebäude-Schäden ist festgestellt, daß 4684 Gebäude mit einer Versicherungssumme von 12 585 000 Mark betroffen wurden, von denen 2323 total zerstört und 2361 partiell beschädigt worden sind.

Das Verhältniß der Schäden zum Versicherungs-Kapital der vom Brand betroffenen Gebäude beträgt 27,4%; hinsichtlich der bestehenden Versicherungen beziffert sich dasselbe auf 1,3%. Von diesen 4684 Gebäuden sind:

- | | | | | |
|----|-----------------------------------|-----------|------|------------|
| a. | 1080 Wohnhäuser | total und | 1626 | theilweise |
| b. | 442 Ställe | " " | 222 | " |
| c. | 514 Scheunen | " " | 229 | " |
| d. | 264 Nebengebäude | " " | 229 | " |
| e. | 1 Kirchen und öffentliche Gebäude | " " | 18 | " |
| f. | 23 industrielle Anlagen | " " | 36 | " |

beschädigt worden.

3164 Personen sind von Gebäude-Schäden und 912 von Mobilar-Brandschäden betroffen worden.

Hinsichtlich des Umfanges der Schäden ist zu bemerken, daß

1 314	Schäden unter	1 000	M.
297	" von	1 000—	2 000 "
152	" "	2 000—	3 000 "
163	" "	3 000—	6 000 "
45	" "	6 000—	10 000 "
35	" "	10 000—	50 000 "
6	" "	50 000—	100 000 "
1	" über	100 000	"

vorgekommen sind.

Die gezahlten Brandschäden vertheilen sich auf die einzelnen Regierungsbezirke wie folgt:

1. Aachen	312 605 M.
2. Koblenz	739 414 "
3. Köln	482 470 "
4. Düsseldorf	1 211 815 "
5. Trier	1 400 220 "
Summe	4 146 524 M.

Besonders zahlreich und hoch waren die Schäden in den benachbarten Kreisen:

a. Kreis St. Wendel	817 964 M.
b. " Solingen	166 094 "
c. " Märs	161 094 "
d. " Gummersbach	138 135 "
e. " Cleve	130 772 "
f. " Saarlouis	126 998 "
g. " Essen, Land	128 837 "

Außerdem haben noch die Kreise Simmern, Kreuznach, St. Goar, Mayen, Neuwied, Cochem, Zell, Bernkastel, Wittlich, Eupen, Mülheim a. d. Ruhr, Geldern, Nees, Waldbroel und Wipperfürth Schäden im Betrage von 50 000 bis 100 000 M. aufzuweisen.

Von den 2013 Brandschäden des Jahres 1880 fallen auf den Monat:

		zur Tageszeit.	zur Nachtzeit.
Januar	168	56	112
Februar	172	60	112
März	193	92	101
April	153	92	61
Mai	233	161	72
Juni	154	111	43
Juli	194	119	75
August	183	124	59
September	182	120	62
Oktober	109	61	48
November	132	65	67
December	140	62	78
Summe	2 013	1 123	890

2 013

Die Ursache der Entstehung der Brände ist leider wieder in den wenigsten Fällen aufgeklärt worden.

Es sind entstanden:

- | | | |
|----|-----|--|
| a. | 31 | durch Brandstiftung, |
| b. | 86 | " Blitzschlag, |
| c. | 20 | " fehlerhafte Feuerungs-Einrichtungen und Kaminbrände, |
| d. | 117 | " Uebertragung von anderen Gebäuden, |
| e. | 20 | " Spielen der Kinder mit Feuer, |

- f. 59 durch Fahrlässigkeit,
 g. 37 „ Explosion (meistens von Petroleumlampen),
 während in

1643 Fällen die Ursache nicht entdeckt worden ist.

So schwierig auch die Ermittlung der Brandursachen in vielen Fällen unzweifelhaft ist, so muß die außerordentlich große Zahl derjenigen Brände, in denen die Ursache von den Polizeibehörden nicht hat festgestellt werden können, fremden und der Vermuthung Raum geben, daß hierbei nicht immer mit derjenigen Sorgfalt und Umsicht verfahren worden ist, welche die Wichtigkeit der Sache erfordert.

Kann diesseits bezüglich der Ursachen der andauernden Vermehrung der Brandschäden nur dasjenige wiederholt und darauf erneut verwiesen werden, was in dem Jahresberichte pro 1879 des Weiteren ausgeführt worden ist, so erübrigt hier nur, hervorzuheben, daß die Societäts-Verwaltung auch während des verflossenen Jahres bemüht gewesen ist, durch Anregung bei den zuständigen Behörden auf Verbesserung der bezüglich der Bau- und Feuerpolizei bestehenden Zustände, durch Unterstützung der Gemeinden bei Organisation der Löschhülfe und Verbesserung der Löschrichtungen, sodann durch Ausdehnung der Rückversicherungsbedingungen, endlich durch energisch fortgesetzte Revision der Versicherungssummen und der Versicherungsbeiträge, zur Vermeidung der Brandschäden Alles zu thun, was innerhalb der Zuständigkeit der Societäts-Verwaltung möglich und erreichbar gewesen ist. Es haben insbesondere in 89 Bürgermeistereien Revisionen der Versicherungssummen und der Versicherungsbeiträge durch die Beamten der Direktion stattgefunden und kann das Resultat derselben nur als ein günstiges, in einzelnen Bezirken, in denen die bis dahin ohne Unterbrechung vorgekommenen Brandschäden nach der Revision gradezu aufhörten, als ein überraschendes bezeichnet werden.

Die Fortsetzung dieser seit 1876 begonnenen Revisionen erscheint deshalb in jeder Hinsicht empfehlenswerth und ist damit auch, soweit es die vorhandenen Arbeitskräfte der Direktion möglich machen, im laufenden Jahre fortgeföhren worden.

Die erforderliche Vermehrung der letzteren hat der Provinzial-Verwaltungsrath genehmigt und sind die hierzu nothwendigen weiteren Mittel in dem dem Provinzial-Landtage vorzulegenden Etat vorgesehen worden.

So groß aber auch die Zahl der Brandschäden des vorigen Jahres gewesen und so wenig erfreulich es ist, daß die Höhe der Schäden die Einnahme der Societät um rund 765 000 Mark überschritten haben, so muß doch darauf hingewiesen werden, daß dieses ungünstige Resultat zumeist durch den großen Ortsbrand hervorgerufen worden ist, welcher am 8. Mai 1880 die Stadt Baumholder im Kreise St. Wendel betroffen hat, und bei welchem 150 Wohn- und 152 Oekonomiegebäude ein Opfer der Flammen geworden sind.

Die hierfür gezahlte Entschädigung beziffert sich auf rund 720 000 Mark.

Ein solcher durch wochenlange Trockenheit und einen orkanartigen Wind ermöglichte Brand — der größte, den die Societät jemals zu beklagen gehabt — erscheint aber als eine jener Katastrophen, die im Gebiete der Feuerversicherung zwar hin und wieder, aber doch glücklicherweise nur, selten vorkommen, und für deren Deckung naturgemäß die laufenden Prämien-Einnahmen nicht ausreichen können, die zu bestreiten vielmehr Zweck und Aufgabe des in günstigen Jahren angesammelten Reservefonds ist. Erfreulicher Weise darf hier hinzugefügt werden, daß das Resultat der ersten sechs Monate dieses Jahres ein günstiges gewesen ist, indem während dieses Zeitraums für 892 vorgekommene Brandschäden 1 122 000 Mark zu vergüten waren, und sonach der diesem Zeitraume entsprechenden Einnahme gegenüber ein Ueberschuß von rund 300 000 Mark verblieben ist.

V. Versicherungen nach §. 6 des Reglements.

Bei den gewerblichen Etablissements (§. 6 des Reglements) ist das versicherte Kapital im Jahre 1880 von 48 282 870 Mark auf 52 839 670 Mark gestiegen. Die Beiträge sind von 137 108 Mark auf 144 375 Mark gewachsen.

Es fallen auf je 1000 Mark des versicherten Kapitals 2 Mark 73 Pf. Beiträge.

VI. Rückversicherung.

Von den bei der Societät laufenden Versicherungen waren Ende 1880 durch Rückversicherungsnahme gedeckt 153 876 472 Mark und zwar 101 949 118 Mark vom Immobilienar und 51 927 354 Mark vom Mobilar.

VII. Rechnungswesen der Societät.

Nach den Resultaten des Final-Abschlusses stellen sich die Einnahmen und Ausgaben pro 1880 wie folgt:

Nr.		M.	⊥	M.	⊥	M.	⊥
I. Soll-Einnahme.							
1	Vestand aus 1879 (conf. Verwaltungsbericht)	—	—	4 503 689	74		
2	Jahresbeiträge (Prämien) Porto und Policelosten	—	—	2 843 475	95		
3	Reste aus Vorjahren	—	—	90 527	40		
4	Zinsen						
	a. von den rentbar angelegten Beständen	189 123	12	—	—		
	b. von den bei der Provinzial-Hülfskasse hinterlegten Prämien	9 111	58	198 234	70		
5	Rückversicherungs-Einnahmen	—	—	352 152	63		
6	Außerordentliche Einnahmen:						
	a. Ausloosungen und verkaufte Werthpapiere	562 902	—	—	—		
	b. Gewinn von verkauften Werthpapieren	52 500	—	—	—		
	c. In Abgang gestellte resp. erstattete Brand-Entschädigungen	345	—	—	—		
	d. Erstattung von Beiträgen, Vorlagen u.	3 117	30	618 864	30		
7	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	59 500	—		
						8 666 444	72
II. Soll-Ausgabe.							
8	Brand-Entschädigungen und Taxationskosten excl. Vorjahr	4 190 330	36	—	—		
9	Verwaltungskosten	404 480	22	—	—		
10	Rückversicherungs-Ausgaben	210 252	57	—	—		
11	Prämien und Beihilfen an Gemeinden (§. 109 d. Regltz.)	23 976	35	—	—		
12	Besondere Ausgaben und Erstattung von Beiträgen	8 510	55	—	—		
13	Restausgaben von früheren Jahren	619 413	13	—	—		
						5 456 963	18
	Summe des Soll-Bestandes	—	—	—	—	3 209 481	54

Zieht man die pos. 1 und 3 der Einnahme und pos. 13 der Ausgabe, also Rest-Einnahmen und Rest-Ausgaben ab, so ergibt sich für das Jahr 1880 für sich betrachtet:

1. Einnahme	4 072 227 M. 58 Pf.
2. Ausgabe	4 837 550 „ 05 „

Also eine Minder-Einnahme von . . . 765 322 M. 47 Pf.

Zu Position 9: „Verwaltungskosten“ ist zu bemerken, daß die Mehr-Ausgabe von 26 675 Mark 17 Pf. gegen das Jahr 1879 daher kommt, daß im Vorjahr in Folge der Rück-erstattungen resp. Gutschreibungen die Provisionen der Bürgermeister, Geschäftsführer und Steuer-fassen sich niedriger berechneten.

VIII. Reservefonds.

Der nach §. 35 des Reglements angesammelte und rentbar angelegte Reservefonds bestand Ende 1880 aus:

a. Ausstehenden Kapitalien	1 330 400 M.
b. Pupillarisch sicheren Werthpapieren zum Nennwerth	2 757 800 „
	<u>4 088 200 M.</u>

IX. Vermögen der Societät.

Aktiva:

Rest-Einnahmen	90 527 M. 40 Pf.
Reservefonds wie oben	4 088 200 „ — „
Werth des Societäts-Gebäudes und der Utenfilien	224 000 „ — „
	<u>4 402 727 M. 40 Pf.</u>

Passiva:

Vorschuß und Rest-Ausgaben	969 245 M. 86 Pf.
	<u>969 245 „ 86 „</u>
Wirkliches Vermögen	3 433 481 M. 54 Pf.

X. Neuanfertigung der Societäts-Kataster.

In Gemäßheit des von dem Provinzial-Verwaltungsrath vom 9. December 1875 in Verfolg meiner Vorschläge genehmigten Planes und Kosten-Anschlages sollten die Kataster für 751 Bürgermeistereien erneuert werden.

Es waren hierbei die zu dieser Zeit bestehenden 334 288 Immobilär-Versicherungen berücksichtigt und die Kosten der Erneuerung wie folgt veranschlagt worden:

1. Beschaffung der Formulare 382 Ries Papier à 24 Mark	9 198 M.
2. Kosten der Einbände 1800 Stück à 3 Mark	5 400 „
3. Anfertigungskosten 750 000 Positionen, doppelt, Unikat und Duplikat à 1 Pf.	15 000 „
4. Porto und Unvorhergesehenes	3 450 „
	<u>Summe . . . 33 048 M.</u>

Nachdem die Neuanfertigung der Kataster mit dem Jahre 1880 abgeschlossen worden, kann der Nachweis der wirklichen Ausgaben geliefert werden und stellen sich dieselben wie folgt:

1. Beschaffung der Formulare. Dieselben konnten zum Preise von 22 Mark 50 Pf. pro Ries beschafft werden. In Folge Vermehrung der bestehenden Versicherungen stellte sich der Bedarf an Papier auf $432\frac{3}{4}$ Ries, welche erforderten . . . 10 838 M. 90 Pf.
 2. Kosten der Einbände. Anstatt 1800 waren 1843 erforderlich mit . . . 5 531 „ 50 „
 3. Anfertigungskosten. Unter Festhaltung des Satzes von 1 Pf. für die Position ergab sich in der Wirklichkeit, daß die angenommenen 750 000 einzelne Versicherungs-Objekte (Häuser, Scheunen, Ställe, Nebengebäude) zu gering gegriffen war, indem über 850 000 vorhanden waren. Es stellt sich hiernach die Ausgabe für beide Exemplare mit ca. 1 777 300 Positionen auf . . . 17 773 „ 73 „
- Summe . . . 34 144 M. 13 Pf.

so daß die veranschlagte Summe um 1096 Mark überschritten worden ist.

XI. Beamte der Societät.

Änderungen unter den bei der Direktion der Societät etatsmäßig angestellten Beamten haben im Jahre 1880 nicht stattgefunden.

Die Zahl der Geschäftsführer für die Mobilar-Versicherung ist um 31 vermehrt worden und beträgt jetzt 320.

XII. Geschäfts-Umfang.

In den Bureau's der Direktion wurden in 1880:

67 004 Geschäftspiecen der laufenden Verwaltung, hierunter

20 097 Immobililar-Versicherungs-Anträge,

15 564 Mobilar-Versicherungs-Anträge bearbeitet und erledigt. Hierzu kam die

Regulirung von 2013 Brandschäden. An Porto sind 10 254 Mark verausgabt worden.

Düsseldorf, den 20. Juli 1881.

Der Direktor der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät.

Seul.

